Ergebnisprotokoll
des „runden Tisches“ zum Ausbau Hoffeldstraße
am 23.04.2009, 17.00 Uhr im Raum 105 des Rathauses

Anwesend: s. beigefügte Liste

Die Moderation des Gespräches übernahm Herr Ulrich Trapp, ehemaliger technischer Beigeordneter der Stadt Haan.

Bürgermeister Scheib teilte eingangs mit, dass die ursprünglich für den 3. Juni vorgesehene Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses, in der das Thema nochmals behandelt werden soll, auf den 10. Juni verschoben wird.

Herr Bendig und Herr Redecker machten für die Interessengemeinschaft deutlich, dass eine Sanierung der Hoffeldstraße in dem von der Stadt vorgesehenen Umfang nicht nachvollziehbar sei. Zur Begründung verwies Herr Bendig auf die zahlreichen in den vergangenen Jahrzehnten erfolgten Bauarbeiten zur Kanalsanierung und Kabelverlegungen. In diesen Bereichen, die er auf ca. 80 % der Gesamtfläche schätze, müsste – unterstellt dass alle Firmen ordnungsgemäß gearbeitet hätten – der ungebundene Oberbau (Trag- und Frostschutzschicht) den Anforderungen der Klasse F1 (d.h.: frostunempfindlich) entsprechen. Nach den Gutachten seien in den übrigen Bereichen insgesamt 7 Bohrungen durchgeführt worden, die – bis auf eine – zu keinen Zweifeln an der Unterbaubeschaffenheit geführt hätten.

Die grundsätzliche Sanierungsnotwendigkeit wurde von Herrn Redecker und Frau Vogelsang bestätigt. Streitig sei nur dem Umfang der Arbeiten in der Fahrbahn dergestalt, ob der vorhandene ungebundene Oberbau weiter genutzt werden könne.

Herr Hoff, Bauverwaltungsamt verwies darauf, dass die Straße mittlerweile über 80 Jahre alt und betriebskostenmäßig abgenutzt sei. Unabhängig vom Umfang seien dann Sanierungsmaßnahmen nach KAG refinanzierbar, sobald mehr als nur die Fahrbahnschicht abgetragen werde.

Herr Mittmann vom RPA der Stadt Monheim fügte sehr deutlich hinzu, dass es aus seiner Sicht als Rechnungsprüfer nur zwei Alternativen gäbe. Dies seien entweder den Vollausbau nach RSTO oder eine „Nulllösung“. Alles andere sei „Geldverbrennung“, da bei jedem Kompromiss, auch bei dem vom Fachamt vorgeschlagenen, davon ausgegangen werden müsse, dass erstens das beauftragte Bauunternehmen seine Gewährleistung auf aus unvollständigem Ausbau resultierenden Schäden ablehnen können und auch würde, und dass zweitens damit zu rechnen sei, dass die Straße erheblich vor Ablauf der betriebskostenmäßigen Nutzungsdauer von in Hilden 60 Jahre erneut sanierungsbedürftig wäre und dann entsprechend vorzeitig erneut wiederhergestellt werden müsse. Zugleich warnte er davor, einen Präzedenzfall zu schaffen.

Herr Mittmann, Leiter des Tiefbau- und Grünflächenamtes der Stadt Hilden, erläuterte, dass die Straße zwar noch verkehrssicher, aber im schlechten Zustand sei und unabhängig davon, dass die betriebskostenmäßige Nutzungsdauer abgelaufen sei, saniert werden müsse um auf Dauer wieder eine Verkehrssicherheit garantieren zu können. Im Rahmen der Voruntersuchungen sei auch geprüft worden, ob im Sinne einer kostengünstigen Lösung eine Sanierung im sogenannten Hocheinbau durch Aufbringung der technisch notwendigen Asphaltschichten möglich sei. Er machte dann aber deutlich, dass aufgrund der gegebenen Randbedingungen (Längs- und Quergefälle der Straße, Straßenlängsentwässerung, Eingangs- und Einfahrtshöhen als Zwangspunkte) sich dies technisch nicht realisieren lässt.

Hinzu käme, dass auf Grund des Alters der Straße und den im Laufe der 80 Jahre zahlreichen Bau- und Reparaturmaßnahmen im Geh- und Straßenwegebereich von unterschiedlichsten Materialien im Unterbau auszugehen sei, sodass keine einheitliche Tragfähigkeit gegeben ist.
Es sei also nur eine Sanierung im sogenannten Tiefeinbau realisierbar, bei der zuerst bis zum sogenannten Planum alle vorhandenen Materialien abgetragen werden und dann ein vollständig neuer Straßenaufbau nach den Regeln der Technik eingebracht wird.

Um der Interessengemeinschaft dennoch entgegen zu kommen sei er vor dem Hintergrund, dass der Bodengutachter der IG Hoffeldstraße den vorhandenen ungebundenen Oberbau als frostunempfindlich eingestuft habe bereit, dieses Material dort im Wesentlichen zu belassen und als Trag- und Frostschutzschicht zu akzeptieren. Ein zusätzlicher Austausch sei, wie vom Bodengutachter selbst erklärt, nur in Bereichen mit Überkorn und in Abtragsbereichen mit dann ggfls. fehlendem steinigen Material nötig. Flächendeckend seien allerdings die oberen 10cm der ungebundenen Schicht gegen technisch einwandfreies Material auszutauschen, um die vorgenannten unterschiedlichsten Materialien auszugleichen und die notwendige Tragfähigkeit sicherzustellen. Unter den genannten Bedingungen könne er diesen Kompromiss aus seiner fachlichen Sicht noch vertreten, es könne aber durchaus sein, dass die Straßenbaufirmen dann eine Gewährleistung für die Fahrbahnschicht ablehnten.

Darüber hinaus könne er anbieten, Recyclingmaterial für diese Tragschicht zu verwenden. Insgesamt könnten hierdurch schätzungsweise 80.000 Euro in der Gesamtsumme eingespart werden.

Für die IG erklärte Herr Bendig, dass dieser Kompromiss auch für die Anwohner in Ordnung sei.

Abschließend verwies Frau Vogelsang auf in den Sitzungsvorlagen in 2007 und 2008 unterschiedliche, für die Anwohner nicht nachvollziehbare Aussagen über die Anzahl der im Bereich des Wendehammers neu anzulegenden Pkw-Einstellplätze.

Die Verwaltung sicherte zu, den heute gefundenen Kompromiss den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses in einer neuen Sitzungsvorlage zur Entscheidung darzulegen. Die Thematik der Einstellplätze werde hierbei nochmals aufgegriffen und versucht zu verdeutlichen.

Für die Richtigkeit:
Roland Becker
Team Bürgermeisterbüro

Verteiler:
I/14
IV/60
IV/66
IG Hoffeldstraße

Ausbau der Hoffeldstraße
Runder Tisch 23.04.2009, 17.00 Uhr, Rathaus Raum 105

Anwesenheitsliste

Name (Druckbuchstaben	Anschrift/Behörde	Unterschrift
BODDENBERG, MARKUS	HOFFELDSTR 132	[signature]
VOGELSANG	HOFFELDSTR. 65	[signature]
Redecker, Jens	Hoffeldstr. 110	[signature]
Benchy, Eduard		[signature]
URBAN ANGELIKA		[signature]
BUDDENBERG, WERNER		[signature]
Pohlmann, Günter	dUH	[signature]
Joseph, Rudi	FDP	[signature]
Welke Horst	FDP	[signature]
Reffgen Ludger	BA	[signature]
Barata, Angela	SPD	[signature]
Witek, Michael	RPA Hilden	[signature]
Mittmann, Georg	RPA Mannheim	[signature]
JUDEK, JOACHIM	"	[signature]
Trapp, Ulrich	Bezirksreg. Städtebau Erkrath, Schlüterstr. 16	[signature]
Günter Scheib	Bgm Hilden	[signature]
Mittmann, Harald	Stadt Hilden	[signature]
Hoff, Arnold	Stadt Hilden	[signature]
Kramer, Birgit	Stadt Hilden	[signature]

Dokument1